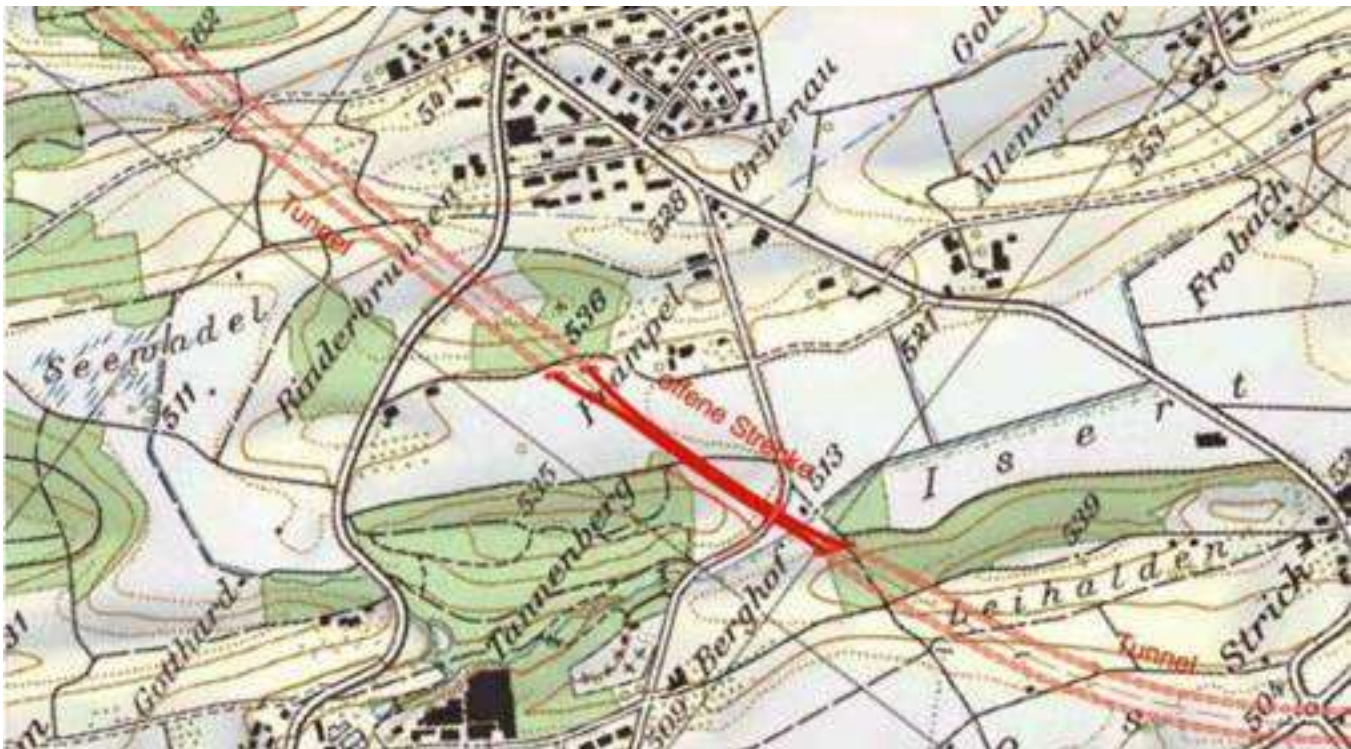




Keine offene Autobahn zwischen Grüt und Gossau!

Wenn die Oberland-Autobahn A53 wie geplant gebaut wird, dann wird das offene Teilstück der Autobahn mit 550 Metern Länge vom Grüt aus gut einsehbar und hörbar sein. Aber auch Quartiere von Gossau dürften dies zu spüren bekommen.



Der Gemeinderat Gossau möchte, dass dieses Teilstück im Tunnel geführt wird. Der Kanton hat hydrogeologische Abklärungen durchgeführt, Bohrungen an diversen Stellen wurden gemacht. Damit soll das Projekt möglichst gut vorbereitet sein, wenn es anfangs 2020 an den Bund übergeht.

Die Anwohner befürchten, dass der Kanton eine möglichst günstige Lösung wählt und dass sie die Folgen zu tragen haben. Die Erfahrung mit ähnlichen Autobahnabschnitten zeigt, dass der Lärm der Autobahn im Grüt und den Gossauer Quartieren Moos und Berghof deutlich zu hören wäre. Der Aussage des Kantons, dass das offene Teilstück vom Siedlungsgebiet her nicht einsehbar sei, widersprach der Kanton selbst, als er an einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein Foto zeigte, auf der man die Autobahn vom Grüt sehr deutlich sieht. Wer genau hinschaut, erkennt zwei Autos (Pfeile). Aufgrund der prognostizierten bis zu 50'000 Autos pro Tag, welche die Autobahn rechtfertigen sollen, werden auf dem offenen Autobahnstück aber zeitgleich ca. 15 Autos zu sehen sein.



Der Dorfverein **GSL Grüt-sicher-lebenswert** hat eine Aktion initiiert, die am Sonntag das offene Teilstück sichtbar macht und die Autos mit Ballons so dargestellt, wie sie gesehen würden. Die Teilnehmer der Aktion zeigen, dass sie ein offenes Teilstück mit einer so grossen Belastung nicht akzeptieren. Sie erinnern daran, dass die Entlastung der Anwohner in Wetzikon als eines der Hauptargumente für die Notwendigkeit der Autobahn angeführt wird. Da ist es nicht verständlich, wenn der Kanton jetzt ein offenes Teilstück plant und damit die Einwohner von Grüt und Gossau belastet!

Die Aktion findet am Sonntag dem 14.4. statt und startet beim Schlachthüsli, nahe der vorgesehenen Tunneleinfahrt. Wer teilnehmen will soll mit dem ÖV, zu Fuss oder mit dem Fahrrad anreisen. Die Fahrräder können beim Parkplatz beim Schlachthäuschen abgestellt werden.